



Sanduhr

„... die Melodien kommen aus der Vergangenheit
und aus der Zukunft“

Danilo Kiš



Politische Diskussion

Donnerstag, 27. September 2018, 18.30 Uhr

Über die Dominanz der kulturellen Vielfalt

Thomas Krüger, Präsident der Bundesanstalt für Politische Bildung im Gespräch mit Doris Schröder-Köpf, MdL und Niedersächsische Beauftragte für Migration und Teilhabe

Faktisch ist die Bundesrepublik ein Einwanderungsland – seit langem. Ohne Zuwanderung wäre die industrielle Entwicklung nicht möglich geworden. Ohne Zuwanderung wäre eine kultureiche Bundesrepublik nicht entstanden, es ist der Reichtum in der Vielfalt, der uns zukunftsfähig bleiben lässt. Aber es gibt auch Töne, die suggerieren, ohne eine klar definierte deutsche Leitkultur drohe der Identitätsverlust.

Eintritt: Spende für die staatliche Rittmeister-
Witold-Pilecki-Hochschule, Oświęcim

Lesung

Freitag, 12. Oktober 2018, 19.00 Uhr

Samstag, 13. Oktober 2018, 19.00 Uhr

Eine Szenische Lesung mit Texten von Danilo Kiš

Vorgetragen von Heino Gärtner und Eckhard Gruen,
Theater Nordstadt

Musik von Corinna Eikmeier, Cello



„Alles, was den Tod
überlebt, ist ein kleiner,
nichtiger Sieg über die
Ewigkeit des Nichts – ein
Beweis der Größe
des Menschen und der
Gnade Jahwes.
Non omnis moriar.“

Danilo Kiš

Eintritt:
Spende auf freiwilliger Basis

Musikalischer Abend

Sonntag, 21. Oktober 2018, 18.00 Uhr

17.00 Uhr: Programmeinführung

Nomos-Quartett mit „Gegensätze“

Dimitrij Schostakowitsch

Streichquartett Nr. 8 op. 110

„Im Gedenken an die Opfer des Faschismus und
des Krieges“

Wolfgang Amadeus Mozart

Streichquartett C – Dur KV 465

„Dissonanzenquartett“

Ludwig van Beethoven

Streichquartett f – Moll op. 95

„Quartetto serioso“

Vorverkauf im Künstlerhaus unter Tel. 0511 – 16841222 oder
www.nomos-quartett.de



Danilo Kiš

1935 als Sohn einer Montenegrinerin und eines ungarischen Juden geboren, starb 1989 entfernt von seiner jugoslawischen Heimat in Paris.

Von seiner Mutter erbte er den Hang, Tatsachen und Legenden zu verknüpfen, und von seinem Vater das Pathos und die Ironie. Aus dem internationalen Fahrplan, den sein Vater verfasste, spinnst Kiš sein ganzes kosmopolitisches und literarisches Erbe, das ihn zu einem der großen Erzähler der Nachkriegsliteratur macht.

Seine Texte werden in dem Gesamtkunstwerk der ROSEBUSCHVERLASSENSCHAFTEN einen besonderen Widerhall finden. Die Abende werden eine Reise durch Raum und Zeit.

Die szenische Lesung mit Texten von Danilo Kiš wird von einer politischen Diskussion und einem musikalischen Abend eingerahmt.

ROSEBUSCHVERLASSENSCHAFTEN

Allgemeine Öffnungszeiten:

Jeden 1. Freitag und Samstag im
Monat von 15 - 19 Uhr
Dezember bis Februar Winterpause

♿ WC und Zugang barrierefrei

Kontakt und Terminabsprache:

Almut Breuste, 0511 – 794678
info@ rosebuschverlassenschaften.de
Weitere Informationen:
www.rosebuschverlassenschaften.de

Träger: Rosebusch Verlassenschaften e.V.
Rosenbuschweg 9,
30453 Hannover-Ahlem

Anfahrt: Regio-Bus 700 ab ZOB bis
Martin-Luther-Kirche Ahlem

Rosebusch Verlassenschaften e.V.
wird von der



institutionell gefördert

Dank an die Förderer der Lesung:



Stadtbezirksrat
Ahlem-Badenstedt-Davenstedt
der Landeshauptstadt Hannover



STIFTUNG EDELHOF RICKLINGEN

Texte: Danilo Kiš, Familienzirkus.
Die großen Romane und Erzählungen

Aus dem Serbischen übersetzt von
Ivan Ivanji, Anton Hamm, Katharina
Wolf-Grießhaber, Ilma Rakusa,
herausgegeben und mit einem Nach-
wort von Ilma Rakusa
© 2014 Carl Hanser Verlag, München

Fotos: © Almut Breuste, Grafik: Lüddecke
Hannover, Druck: roco-druck Wolfenbüttel



ROSEBUSCHVERLASSENSCHAFTEN
a. und h.j. breuste